

Name	Wert
> ID1	89
GEMEINDE	Geislingen
GEMARKUNG	Erlaheim
GEMARKUNG_NR	7962
FLUR	
FLUR_NR	0
PLANUNGSTRAEGER	
PLANNAME	Sailegärten (1981)
AENDERUNG	0
AENDERUNG_BEM	
PLANART	2000 Qualifizierter Bplan
GENEHMIGUNGSDATUM	
INKRAFTTRETENSDATUM	23.10.1981 00:00:00
RECHTSSTAND	4000 Rechtskraft
FASSUNG_BAUNVO	50 - BauNVO, in Kraft getreten am 01.10.1977
DOKUMENT_SATZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19811023_Sailegaerten_Satzung_0.pdf
DOKUMENT_ORIGINALPLAN	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19811023_Sailegaerten_Plan_0.pdf
DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19811023_Sailegaerten_Textfest_0.pdf
DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\Kein_Dokument_vorhanden.pdf
DOKUMENT_LEGENDE	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19811023_Sailegaerten_Legende_0.pdf
NAME	Y:\Warehouses\BPlan\BPlan_Raster\7962_19811023_Sailegaerten_Geoplan_0.tif

(30)

Stadt Geislingen
Zollernalbkreis

Satzung über den Bebauungsplan "Sailegärten" Markung Geislingen-Erlaheim vom 10. Juni 1981

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22. Dezember 1975 (Gesetzblatt für Baden-Württ. 1976 S.1) hat der Gemeinderat der Stadt Geislingen am 10. Juni 1981 folgenden Bebauungsplan "Sailegärten" Markung Erlaheim als Satzung beschlossen:

§ 1

- (1) Der Bebauungsplan besteht aus dem Lageplan vom 4. 3. 1981 und dem Schnitteleplan vom 27. 5. 1981, beide gefertigt vom Ingenieurbüro Albert Mauthe, 7460 Balingen-Ostdorf. (Anlage 1 und 2)

Die planungsrechtlichen Festsetzungen ergeben sich aus den Eintragungen im Lageplan. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen sind in einer weiteren Anlage 3 enthalten.

Die Anlagen 1 - 3 sind Bestandteile dieser Satzung.

- (2) Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus den Einzeichnungen in dem Lageplan.
- (3) Dem Bebauungsplan ist eine Begründung als besondere Anlage **4** beigelegt.

§ 2

Diese Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

7465 Geislingen, den 11. Juni 1981

Bürgermeister:



Ginter
Ginter

Der Bebauungsplan gilt durch
Fristablauf als genehmigt.

[Handwritten signature]

W. Württen

Oberamtsrat



Bekanntmachung: 23.10.1981 *08/10*
[Signature]

ZOLLERNALBKREIS
STADT GEISLINGEN
STADTTEIL ERLAHEIM

*Der Bebauungsplan
gilt durch Frist-
ablauf als genehmigt.*



*W. Müller
Oberamtsrat*

BEBAUUNGSPLAN „SAILEGÄRTEN“

LAGEPLAN 1:500



Müller

ANERKANNT: GEISLINGEN, DEN 10. März 1981

AUFGESTELLT: BALINGEN-OSTDORF, DEN 04.03.1981

DIPL. ING. A. MAUTHE, BÜRO F. BAUING.-WESEN
7460 BALINGEN-OSTDORF, STEINETSSTR.13
TELEFON (07433) 7001

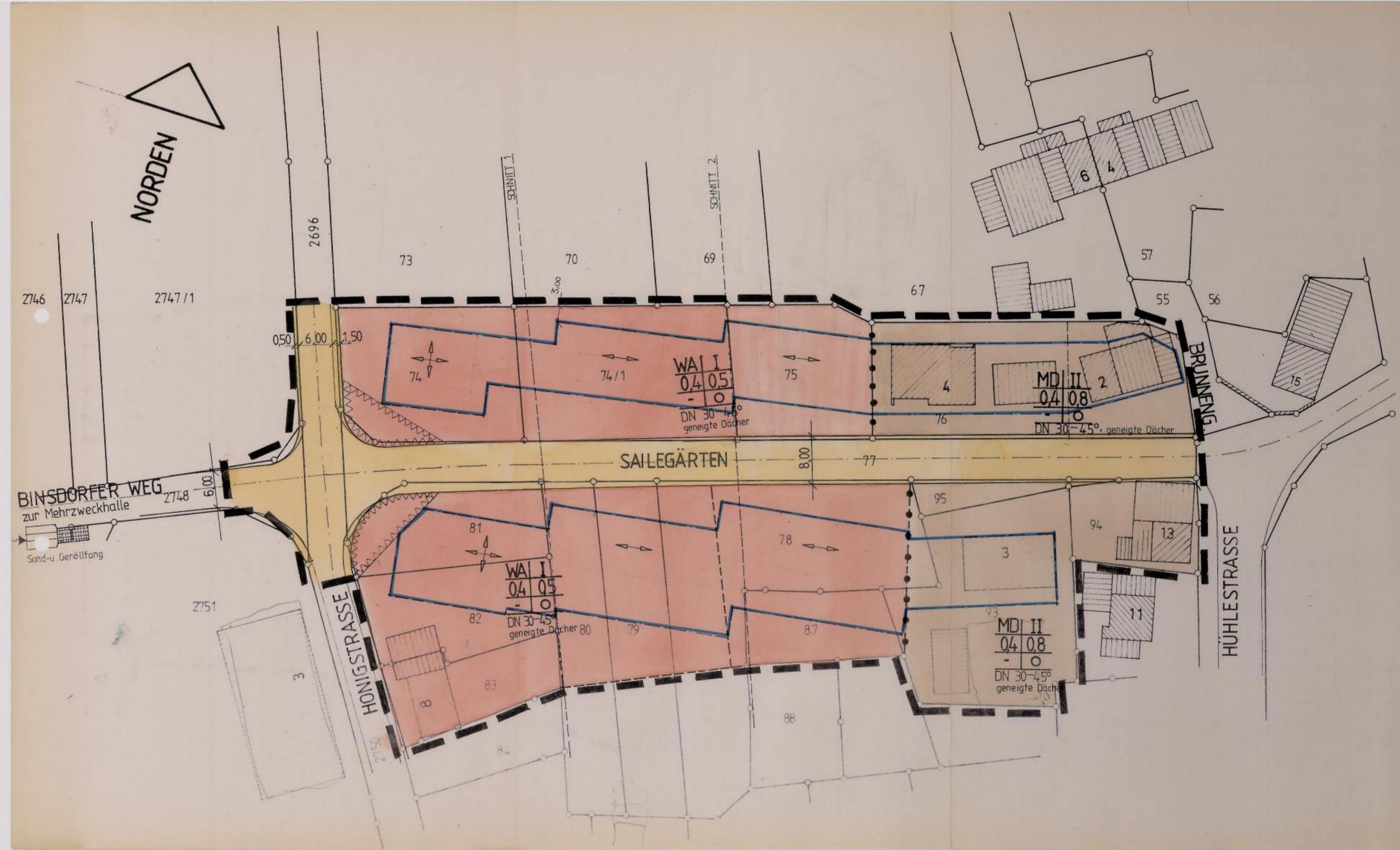
ZEICHENERKLÄRUNG :

- WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- MD** MISCHGEBIET DORF
- GEPL. GRUNDSTÜCKSGRENZE
- BAUGRENZE
- ⇄ FIRSTRICHTUNG
- GEHWEG
- FAHRBAHN
- SICHERHEITSTREIFEN
- ▨ SICHTFLÄCHEN V.D. BEBAUUNG FREIZUHALTEN
MAX. 0,70m Ü. FBOK
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHES

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
GRUNDFLÄCHEN-ZAHL	GESCHOSSFLÄCHEN-ZAHL
BAUMASSEN	BAUWEISE

DN = DACHNEIGUNG
geneigte Dächer



Betr.: Satzung über den Bebauungsplan "Sailegärten" Markung
Geislingen-Erlaheim vom 10. Juni 1981

Anlage 3:

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen zum Bebauungsplan

Äußere Gestaltung der baulichen Anlagen (§ 111 LBO):

Im Geltungsbereich sind nur geneigte Dächer zulässig.
Kniestöcke sind bis max. 50 cm erlaubt.
Dachaufbauten könnten bei Dachneigung ab 40 ° bis 45 ° zugelassen werden.

Garagen

Einzelgaragen sind baulich an das Gebäude anzubinden.
Sie sind von der Festsetzung der Dachform ausgenommen.

Gestaltung der unbebauten Flächen (§ 111 LBO):

Die unbebauten Flächen der Baugrundstücke sind als Grünanlagen anzulegen und zu unterhalten.
Innerhalb der "von der Bebauung freizuhaltenden Flächen" (Sichtdreiecke) sind Anpflanzungen nur bis zu einer Höhe von 0,80 m zulässig.

Höchstgrenze von Gebäudehöhen

Die Traufhöhe (Schnittpunkt Außenwand/Dachhaut) darf bei Ein-Vollgeschossen gemessen am tiefsten talseitigen Schnittpunkt des Gebäudes mit dem natürlich gewachsenen Gelände max. 4,50 m betragen.

Auffüllungen und Abgrabungen

Auffüllungen und Abgrabungen auf dem Baugrundstück dürfen den natürlichen Geländeverlauf nicht wesentlich verändern und müssen auf dem eigenen Grundstück beendet sein.

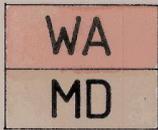
7465 Geislingen, den 11. 6. 1981

Bürgermeister:



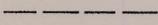
Ginter
Ginter

ZEICHENERKLÄRUNG :



ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MISCHGEBIET DORF



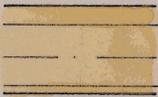
GEPL. GRUNDSTÜCKSGRENZE



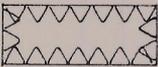
BAUGRENZE



FIRSTRICHTUNG



GEHWEG
FAHRBAHN
SICHERHEITSTREIFEN



SICHTFLÄCHEN V. D. BEBAUUNG FREIZUHALTEN
MAX. 0,70m Ü. FBOK



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG



GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHES

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
GRUNDFLÄCHEN-ZAHL	GESCHOSSFLÄCHEN-ZAHL
BAUMASSEN	BAUWEISE

DN = DACHNEIGUNG
geneigte Dächer